Wenn Seine Zeit gekommen ist – Teil 27

Quelle: „Birthright – The Coming Posthuman Apocalypse And The Usurpation Of Adams Dominion On Planet Earth“ (Geburtsrecht – Die kommende posthumane Apokalypse und die Beanspruchung von Adams Herrschaft) von Timothy Alberino

Unsere Bürgerschaft im Himmel – Teil 2

Wie alt ist die Erde?

Über die Morgensterne ist sehr wenig bekannt; aber aufgrund der biblischen Angaben zu ihnen können wir vermuten, dass sie bis zu einem gewissen Grad dem Sohn Gottes ähnlich und unendlich alt sind. Wie wir gesehen haben, können wir dieses außergewöhnlich hohe Alter der ÄLTEREN RASSE, wie wir sie im weiteren Verlauf nennen werden, der biblischen Geschichte entnehmen, weil sie bei der Erschaffung des Planeten Erde – ein Ereignis, das wahrscheinlich vor Millionen Jahren stattgefunden hat – zugegen waren.

Wir nennen sie „älter“, weil sie älter als die Menschheit sind und „Rasse“, um sie von anderen Wesen im Universum zu unterscheiden. Wie sollten wir sie auch anders nennen als „Rasse“?

Der Leser, der mit den Werken von J._R._R._Tolkien vertraut ist, wird im Zusammenhang mit dem Begriff „ältere Rasse“ eine Ähnlichkeit zu Tolkiens „Elbenrasse“ erkennen, die auch die Elben genannt werden. Gemäß der Sammlung Das_Silmarillion seiner Werke, waren die unsterblichen Elben das „Volk der Sterne“ und die ersten und ältesten Kinder von Ilúvatar (eine Anspielung auf den hebräischen Gott Yahweh) und werden als schöner und weiser als Menschen, die ihre jüngeren Geschwister sind, dargestellt. Tolkiens Beschreibung der großen, hellhäutigen, blonden Elben sind eine offensichtliche Anspielung auf die Morgensterne in der biblischen Geschichte.

Das Alter der Erde und das sie umgebende Universum ist sowohl in theologischen als auch in säkularen Kreisen heiß umstritten. Am kurzen Ende des Spektrums gehen die Junge-Erde-Kreationisten von beiden von ungefähr 6000 Jahren aus, während die Übrigen am langen Ende des Spektrums meinen, dass die Erde mindestens seit 4,5 Milliarden Jahre und das Universum seit etwa 14 Milliarden Jahren existiert.

Die Junge-Erde-Kreationisten haben die Hypothese aufgestellt, dass die Erde und das Universum simultan mit der Erschaffung des Menschen ins Leben gerufen wurden, als ob das Universum für die Erde und die Erde für den Menschen erschaffen worden wären. Aus der anthropozentrischen Perspektive geboren, tendiert diese Ideologie dazu, in den Köpfen ihrer Verfechter den Menschen zum Dreh- und Angelpunkt zu machen, für den die Schöpfung angeblich überhaupt gemacht wurde.

Das hat dem Christen eine Art Tunnelblick zugefügt, der es unmöglich macht, Phänomene, die in der Peripherie seines Anthropozentrismus auftreten, zu konzeptualisieren, geschweige denn zu verstehen.

Die christozentrische Perspektive

Aber die Schrift zwingt uns keineswegs zu einer solchen Ansicht. Anstatt eine anthropozentrische Perspektive des Universums zu unterstützen, vermittelt das biblische Paradigma ausdrücklich eine christozentrische Perspektive, wobei Jesus

Christus das Alpha und das Omega ist. Wenn wir uns selbst zum Zentrum aller Dinge machen, dann verdrängen wir den Sohn Gottes, Der nicht nur die Urquelle des Universums ist, sondern der Grund, weshalb es überhaupt erschaffen wurde.

Paulus artikuliert die richtige Ansicht mit höchster Eleganz in:

Kolosserbrief Kapitel 1, Verse 15-17
15 ER (der auferstandene Jesus Christus) **ist ja das Ebenbild des unsichtbaren Gottes, der Erstgeborene aller** (der ganzen) **Schöpfung;**
16 denn in Ihm (durch Seine Vermittlung) **ist alles geschaffen worden, was im Himmel und auf der Erde ist, das Sichtbare wie das Unsichtbare, mögen es Throne oder Herrschaften, Mächte oder Gewalten sein: Alles ist durch Ihn und für Ihn geschaffen worden, 17 und Er ist vor allem** (steht über allem)**, und alles** (das ganze Weltall) **hat in Ihm seinen Bestand.**

Beachte hier, dass ALLE DINGE nicht nur DURCH Jesus Christus, sondern auch FÜR Ihn geschaffen wurden. Der Sohn Gottes ist der eigentliche Verursacher, die anfängliche Singularität und der eigentliche Zweck des Universums. Die Urknalltheorie postuliert, dass das Universum aus einer anfänglichen Singularität von unendlicher Dichte und Schwerkraft hervorgegangen sei und dass vor diesem Ereignis Raum und Zeit nicht existierten.

Jesus Christus sagt von Sich Selbst in:

Offenbarung Kapitel 22, Vers 13
„ICH bin das A und das O, der Erste und der Letzte, der Anfang und das Ende."

Das Universum wurde NICHT für die Erde erschaffen, und die Erde NICHT für den Menschen. Alles wurde für Jesus Christus gemacht, den erstgeborenen und geliebten Sohn des himmlischen Vaters, Dessen Augapfel Er ist.

Beachte auch, dass Paulus in **Kol 1:16** Throne, Herrschaften, Mächte und Gewalten erwähnt im Zusammenhang mit den Dingen, die im Himmel und auf der Erde erschaffen wurden. Diese Begriffe weisen auf ein riesiges Reich mit vielen Bereichen hin. Es gibt da also eine Vielzahl von Thronen, Herrschaften und Mächte. Unter den Evangelikalen existiert ein anhaltender Mythos, was das Wort „Macht" anbelangt, wobei sie davon ausgehen, dass dies der Titel eines hochrangigen dämonischen Wesens sei.

Im Licht der christozentrischen Perspektive betrachtet wird uns in der Bibel ausdrücklich gesagt, dass wir die Schöpfung des Universums von der Schöpfung des Menschen trennen sollen, da der Mensch nicht der Grund für die Erschaffung des Universums war.

Die Tatsache, dass die Morgensterne bei der ursprünglichen Erschaffung des Planeten Erde anwesend waren, setzt ein prä-adamitisches Paradigma voraus. Die vor-adamische Kontroverse ist völlig belanglos, wenn der Mensch innerhalb der Schöpfungsordnung richtig positioniert ist. Es ist vollkommen logisch, wenn man schlussfolgert, dass nicht-menschliche, intelligente Wesen andere Welten im Kosmos bewohnten bevor Adam auf der Erde erschaffen wurde.

Diese Schlussfolgerung zieht auch der Schreiber vom **Hebräerbrief**, indem er sagt in:

Hebräerbrief Kapitel 1, Verse 1-2
1 Nachdem Gott vorzeiten vielfältig (zu vielen Malen) **und auf vielerlei Weise zu den Vätern geredet hat in den Propheten, 2 hat**
Er am Ende dieser Tage (in dieser Endzeit) **zu uns geredet im Sohn, Den Er zum Erben von allem eingesetzt** (bestellt)**, durch Den Er auch die Weltzeiten** (die Welten) **geschaffen hat.**

Und noch einmal in:

Hebräerbrief Kapitel 11, Vers 3
Durch Glauben erkennen (verstehen) **wir, dass die Welt durch Gottes Wort** (den Sohn Gottes) **ins Dasein gerufen worden ist; es sollte eben das jetzt Sichtbare nicht aus dem sinnlich Wahrnehmbaren entstanden sein.**

Im Einklang mit dem **Kolosserbrief** von Paulus, der Jesus Christus als den Schöpfer von Thronen, Herrschaften, Mächte und Gewalten identifiziert, bestätigt der Schreiber vom **Hebräerbrief** (der vielleicht sogar Paulus ist) eine Vielzahl von Bereichen, die sowohl DURCH Jesus Christus gemacht und vom Sohn Gottes, dem Prinzen und Erben des Königreichs, verbannt wurden. So wie die Morgensterne selbst, existierten diese ursprünglichen Welten vor dem Zeitalter des Menschen, dessen Erscheinung mit der Verbannung einer alten Welt zu Gunsten einer neuen Bereiches einherging.

Johannes sah in einer Vision im Zusammenhang mit dem Ende der Weltzeit Jesus Christus rittlings auf einem weißen Pferd auf die Erde zurückkehren mitsamt den himmlischen Heerscharen. Dabei ist Sein Haupt geschmückt mit vielen Kronen. Und auf Seinem Gewand und an Seiner Hüfte steht der Titel „KÖNIG der Könige und HERR der Herren“ geschrieben.

Offenbarung Kapitel 19, Verse 11-14 + 16
11 <u>Dann sah ich</u> den Himmel offenstehen und erblickte <u>ein weißes Ross; Der auf ihm sitzende Reiter heißt ›Treu und Wahrhaftig‹</u>; Er richtet und streitet mit Gerechtigkeit. 12 SEINE Augen aber sind (wie) eine Feuerflamme; <u>auf Seinem Haupt hat er viele Königskronen</u>, und Er trägt an Sich (an ihnen) **einen Namen geschrieben, den niemand außer Ihm Selbst kennt; 13 bekleidet ist Er mit einem in Blut getauchten Gewande** (Mantel)**, und Sein Name lautet ›das Wort Gottes‹. 14 <u>Die himmlischen Heerscharen folgten Ihm auf weißen Rossen</u> und waren mit glänzend weißer Leinwand angetan. 16 An Seinem Gewande** (Mantel)**, und zwar <u>an Seiner Hüfte, trägt Er den Namen geschrieben: »KÖNIG der Könige und HERR der Herren«.</u>**

Wenn Regentschafts-Titel im Bibeltext direkt nebeneinander gestellt werden, wie in diesem Fall

„Könige“ und „Herren“ spiegeln sie oft zwei unterschiedliche Realitäten wider – die irdische und die außerirdische, die menschliche und die nicht-menschliche. Der irdische Bereich ist die Domäne der menschlichen Rasse, die von menschlichen Führern regiert wird. Aber es gibt noch andere Bereiche, die älter sind als die Erde. Sie werden von den Herren (oder Fürsten) der älteren Rasse beherrscht. Außerirdische Throne, Herrschaftsgebiete und Mächte wurden vom Sohn Gottes lange vor der Erschaffung des Menschen bestimmt, von dem „Fürsten der Fürsten“, wie Jesus Christus genannt wird in:

Daniel Kapitel 8, Vers 25
Infolge seiner Klugheit wird ihm (dem Antichristen) der Trug, mit dem er umgeht, gelingen, und er wird hochmütigen Sinnes werden und viele unversehens zugrunde richten; dann aber, wenn er sich gegen DEN FÜRSTEN DER FÜRSTEN (Jesus Christus) erhoben hat, wird er zerschmettert werden ohne Zutun von Menschenhand.

In der Zeit vor Adam gab es nur ein einziges Reich. Dessen Regierungssystem war, wie die biblische Geschichte es präsentiert, eine absolute Monarchie.

Es gibt ein Himmelreich (das Reich Gottes) und einen höchsten König, Der auf einem Thron sitzt und vor dem alle vor Ehrfurcht erzittern und Dem sie die höchste Ehrerbietung erweisen. Dieser König ist Jesus Christus. SEINE höchste Autorität über alle anderen Potentaten im Kosmos wird hervorgehoben durch die verschiedenen Herrschaftstitel, wie zum Beispiel KÖNIG der Könige, HERR der Herren, FÜRST der Fürsten usw.

Die niedrigeren Throne sind in der Hierarchie vom Himmelreich gruppiert und werden von Bevollmächtigten, Fürsten und Regenten besetzt, welche die Gebote Gottes befolgen. Das Reich Gottes ist ausgestattet mit:

- Einem Gerichtshof
- Einer Armee
- Einem Hohen Rat
- Einem Hofstaat
- Kurieren
- Kriegern

Es gibt eine königliche Familie und eine herrschende Klasse. Rebellionen werden von unzufriedenen Fraktionen angestiftet und mit entschiedener Kraft niedergeschlagen. Aufstände bilden sich, wobei man darum wetteifert, sein eigenes Stück Land in diesem Reich zu bekommen.

Die sichtbaren Throne und Herrschaftsgebiete der irdischen Regierungen spiegeln in ihren fundamentalsten Aspekten ihre unsichtbaren außerirdischen Pendants wider, was auch (und wahrscheinlich ganz besonders) den Aspekt des Krieges anbelangt.

Die Sprache der Heiligen Schrift ist durchsetzt mit kriegerischen Obertönen. Die rechte Hand Gottes, Sein vorherrschender Sohn, wird oft als ein Kriegsheld

dargestellt, wie zum Beispiel in:

2.Mose Kapitel 15, Vers 3
Der HERR ist ein KRIEGSHELD, HERR ist Sein Name.

Psalmen Kapitel 24, Vers 8
»Wer ist denn der König der Herrlichkeit (Ehren)**« Der HERR, gar stark und ein Held, der HERR, ein Held in der Schlacht!**

Der Prophet Jesaja erklärt:

Jesaja Kapitel 42, Vers 13
Der HERR zieht aus wie ein Held, wie EIN KRIEGSMANN facht Er die Kampflust an; Er lässt den Schlachtruf erschallen, ja gellendes Kriegsgeschrei, als Held (überlegen) **erweist Er Sich an Seinen Feinden.**

Am Abend des Jericho-Überfalls war Jesus Christus Josua mit einem gezogenen Schwert in Seiner Hand als Befehlshaber der himmlischen Heerscharen erschienen.

Josua Kapitel 5, Verse 13-15
13 Während sich nun Josua bei Jericho befand, begab es sich, dass er seine Augen aufschlug und einen Mann, der ein gezücktes Schwert in der Hand hatte, sich gegenüber stehen sah. Josua ging auf Ihn zu und fragte Ihn: »Gehörst du zu uns oder zu unseren Feinden?« 14 Da antwortete Er: »Nein, sondern ICH bin der Oberste des Heeres des HERRN; soeben bin ICH gekommen.« Da warf sich Josua auf sein Angesicht nieder, um Ihm zu huldigen, und fragte Ihn dann: »Was hat mein HERR Seinem Knecht zu sagen?« 15 Da antwortete der Heeresoberste des HERRN dem Josua: »Ziehe dir die Schuhe aus von deinen Füßen! Denn die Stätte, auf der du stehst, ist heilig.« Da tat Josua so.

Später wird geschildert, wie Jesus Christus gegen die Feinde Israels kämpfte und dabei sogar Hagelsteine auf die Amoriter schleuderte und dabei mehr Feinde tötete als Josua und dessen Streitkräfte.

Josua Kapitel 10, Vers 11
Als sie (die Amoriter) **sich nun auf der Flucht vor den Israeliten am Abhang von Beth-Horon befanden, ließ der HERR große Steine** (Hagelstücke) **vom Himmel bis nach Aseka hin auf sie herabfallen, so dass sie dadurch den Tod fanden; die Zahl derer, welche durch den Steinhagel das Leben verloren, war größer als die Zahl derer, welche durch das Schwert der Israeliten gefallen waren.**

Immer und immer wieder wird uns in der Bibel die Vorstellung eingeprägt, dass es

einen Konflikt im Kosmos gibt. Jesus Christus hat dazu erklärt:

Matthäus Kapitel 11, Vers 12
„Aber von den Tagen Johannes des Täufers an bis jetzt leidet das Reich der Himmel GEWALT, und die, welche Gewalt anwenden, reißen es an sich.“

Diese düstere Erklärung hat im Verlauf der Jahrhunderte zu vielen Meinungsstreitigkeiten geführt, wobei man gefragt hat: „Unter welcher GEWALT hat denn das Himmelreich zu leiden?“

Aus imperialer Sicht ist es jedoch leicht, sich die Gewalt und Beharrlichkeit irgendeines rebellischen Aufstands vorzustellen, der ständig in das Königreich eindringt und vielleicht sogar durch erfolgreiche Feldzüge territoriale Vorherrschaft erlangt.

Im **Buch der Offenbarung** beschreibt Johannes eine Schlacht heroischen Ausmaßes, die im Himmel zwischen gegensätzlichen Engelsfraktionen ausbricht: Auf der einen Seite kämpfen Michael und seine Engel gegen den Drachen, der ein Drittel der himmlischen Heerscharen in seine Rebellion hineinzieht.

Offenbarung Kapitel 12, Verse 7-17
7 Es erhob sich dann ein Kampf im Himmel: Michael und seine Engel kämpften mit dem Drachen; auch der Drache und seine Engel kämpften,
8 doch gewannen sie den Sieg nicht, und ihres Bleibens war nicht länger im Himmel. 9 So wurde denn der große Drache, die alte Schlange, die da ›Teufel‹ und ›Satan‹ heißt, der Verführer des ganzen Erdkreises, auf die Erde hinabgestürzt, und seine Engel wurden mit ihm hinabgestürzt. 10 Da hörte ich eine laute Stimme im Himmel rufen: »Jetzt ist das Heil, die Macht und die Königsherrschaft an unseren Gott gekommen und die Herrschergewalt an Seinen Gesalbten! Denn hinabgestürzt ist der Ankläger unserer Brüder, der sie vor unserem Gott verklagt hat bei Tag und bei Nacht. 11 Diese haben ihn um des Blutes des Lammes und um des Wortes ihres Zeugnisses willen überwunden und haben ihr Leben nicht geliebt bis zum Tode. 12 Darum freuet euch, ihr Himmel und die ihr in ihnen wohnt! Wehe aber der Erde und dem Meer! Denn der Teufel ist nun zu euch hinabgekommen und hegt gewaltige Wut, weil er weiß, dass seine Zeit nur noch kurz bemessen ist.« 13 Als nun der Drache sich auf die Erde hinabgestürzt sah, verfolgte er das Weib, das den Knaben geboren hatte. 14 Da wurden dem Weibe die beiden Flügel des großen Adlers gegeben, damit sie in die Wüste an ihre Stätte flöge, wo sie fern vom Anblick der Schlange »eine Zeit (ein Jahr) **und (zwei) Zeiten und eine halbe Zeit lang« ernährt** (verpflegt) **wird. 15 Da spie die Schlange aus ihrem Rachen Wasser hinter dem Weibe her wie einen Strom, um sie durch die Flut wegzuschwemmen** (zu ertränken)**; 16 doch die Erde kam dem Weibe zu Hilfe, indem sie ihren Mund auftat und den Strom verschluckte, den der Drache aus seinem Rachen ausgespien**

hatte. 17 Da geriet der Drache in Wut gegen das Weib und ging hin, um Krieg mit den übrigen ihres Samens (ihren übrigen Angehörigen) **zu führen, (nämlich mit denen) die Gottes Gebote beobachten und das Zeugnis Jesu haben** (am Zeugnis Jesu festhalten)**.**

Dieser Kampf wird in der Mitte der 7-jährigen Trübsalzeit stattfinden.

Die unerbittliche Gewalt und Bosheit der Aufständischen manifestiert sich in dem schrecklichen Gefängnis, das für ihre Inhaftierung konzipiert wurde.

Matthäus Kapitel 25, Verse 30 + 46
30 Den unnützen Knecht jedoch werft hinaus in die Finsternis draußen! Dort wird lautes WEINEN UND ZÄHNEKNIRSCHEN sein. 46 Und diese werden in die EWIGE Strafe gehen, die Gerechten aber in das ewige Leben.«

Daniel Kapitel 12, Vers 2
Und viele von denen, die im Staube der Erde schlafen, werden erwachen, die einen zu ewigem Leben, die anderen zu Schmach, zu EWIGEM Abscheu.

Der Begriff „himmlische Heerscharen“ steht für eine organisierte Streitmacht, die für den Krieg ausgebildet und ausgerüstet ist. Einer der häufigsten Titel, die Gott im Alten Testament gegeben werden, ist „HERR der Heerscharen“, auf Hebräisch *Yahweh Tsebaoth*. Dieser Titel kommt in den hebräischen Schriften 240 Mal vor.

Armeen sind nur dann notwendig, wenn:

- Eine Vielzahl von gegnerischen Gruppen existiert
- Die Grenzen eines souveränen Herrschaftsgebietes von einem feindlichen Einfall bedroht werden
- Die Zahl der Rebellen die Zahl der Soldaten, die ein Herrschaftsgebiet beschützen sollen, übersteigt

FORTSETZUNG FOLGT

Mach mit beim http://endzeit-reporter.org/projekt/!*

Bitte beachte auch den Beitrag In-eigener-Sache